

Tabelle VII.

Vertheilung der mobilen Gattungen hinsichtlich der Vitalität.

| Classen. | univital | | | bivital | | | trivital | | |
|--|----------|------|------|---------|------|------|----------|------|------|
| | Gatt. | Art. | Var. | Gatt. | Art. | Var. | Gatt. | Art. | Var. |
| Thalamifloren . . . | 5 | 44 | 18 | 21 | 210 | 106 | 10 | 141 | 87 |
| Calycifloren . . . | 30 | 261 | 189 | 27 | 281 | 184 | 11 | 247 | 103 |
| Corollifloren . . . | 11 | 64 | 39 | 10 | 161 | 67 | 4 | 37 | 11 |
| Monochlamydeen | 6 | 83 | 73 | 1 | 16 | 11 | 1 | 21 | 16 |
| Dicotyledonen | 52 | 452 | 319 | 59 | 663 | 368 | 26 | 446 | 219 |
| Monocotyledonen | 15 | 221 | 59 | 8 | 152 | 66 | — | — | — |
| <i>Genera mobil.</i> <i>Flor. germ.</i> . . . | 67 | 673 | 378 | 67 | 820 | 439 | 26 | 446 | 219 |
| Dicotyl. d. Alpen | 52 | 185 | 102 | 59 | 189 | 89 | 26 | 154 | 71 |
| Monocot. „ „ | 15 | 55 | 14 | 8 | 37 | 13 | — | — | — |
| Dicotyl. des Mittl. | 52 | 267 | 214 | 59 | 479 | 278 | 26 | 292 | 148 |
| Monoc. „ „ | 15 | 166 | 45 | 8 | 115 | 53 | — | — | — |
| <i>Genera mobil.</i> <i>Flora alpinae</i> . . . | 67 | 240 | 116 | 67 | 226 | 102 | 26 | 154 | 71 |
| <i>Genera mobil.</i> <i>Flor mediterr.</i> . . | 67 | 433 | 259 | 67 | 594 | 331 | 26 | 292 | 148 |

Beer's Garten in Wien.

(Schluss.)

Wenden wir uns nun in eine andere Gegend des Gartens, so kommen wir zu einem kleinen niedlichen Gartensalon, dessen Wände mit Epheu bekleidet, und dessen Räume mit harten Kaltbauspflanzen geschmückt sind. Er bildet zugleich den Eingang zur *Coniferen-Sammlung*. Diese Sammlung ist die einzige in Wien, die in so schönen und kräftigen Exemplaren ein ganzes Haus vollfüllt. Und so ein Raum, angefüllt mit diesen düstern, unveränderlichen Pflanzentitanen, macht gar einen eigenen Eindruck auf den Beschauer. Wie die Natur beinahe in jeder Pflanzenfamilie und jedem Geschlechte die verschiedensten Seelenzustände abgespiegelt hat, wie sich im Veilchen die Bescheidenheit, in der *Paeonie* die Ueppigkeit, in der *Orchidee* die Mimik ausprägt: so drückt uns die Natur in den *Coniferen* ihre Schwermuth aus. Die verschiedenen *Aracaurien*-Arten ziehen insbesondere durch ihren herrlichen Bau die Bewunderung auf sich, am meisten aber *A. Cunninghami*. Seltene Arten von *Thuja*, *Secoja*, *Dacrydium* haben hier eine Grösse von mehreren Klaffern erreicht. Doch die Schatzkammer dieses Gartens ist die *Orchideen-Sammlung*.

Ein laages, grosses Haus ist vollgefüllt mit diesen Pflanzen, Körbchen an Körbchen hängt enge nebeneinander; ja zwei so grosse Häuser würde man vollfüllen können, wenn man die Pflanzen, die

hier so enge an einander stehen, weiter auseinander stellen wollte. Die einzelnen Arten alle anzuführen, würde der Raum nicht erlauben, ich erwähne daher nur, dass ausser den seltensten *Vandaceen* noch 45 Arten *Oncidium*, 17 sp. *Dendrobium*, 19 sp. *Cattleya*, 13 sp. *Lycaste*, 8 sp. *Laelia* etc. vorhanden sind. Und Alles in so gesunden, kräftigen Exemplaren, als wären sie eben erst der tropischen Heimath entrissen worden. Jede Jahreszeit bringt da neuen Blüthenschmuck hervor, und selbst die traurigen Wintertage haben ihren Flor. Die verschiedenen *Cypripedium*-Arten entfalten ihre gestickten Pantöffelchen, wenn es auch draussen schneit und stürmt. Und eben jetzt stehen schon mehrere *Epidendra*, *Laelia*, *Dendrobia* in voller Blüthe. Hundert Bücher, mit Gold- und Purpurlettern beschrieben, öffnen sich hier alljährlich vor den Augen ihrer Bewunderer, und stellen ihnen in dem Farbenschmelz ihrer Blüthen, Befruchtung der Geschlechter und in hundert andern Dingen schwerere Räthsel auf, als selbst *Sphinx* zu ersinnen vermochte. Im selben Hause sind auch die Farren aufgestellt, die in ihrer Cultur und in der Zahl und Seltenheit ihrer Arten nichts zu wünschen übrig lassen. Auch unter ihnen befinden sich noch viele unbestimmte Sämlinge, die aus mexicanischer Erde aufgingen, und von denen manche ganz neue Arten sein dürften. Als Prachtstück prangt hier *Lycopodium caesium arboreum*, das eine Höhe von 11 Schuh erreicht hat. Eine grosse Sammlung von *Gesneriaceen*, bestehend aus den meisten ältern und neuern Arten wetteifert in Farbenpracht mit den *Orchideen*. *Agalmyla staminea* steht eben in Blüthe. Ueberhaupt ist hier der Raum so gut benützt, dass noch eine Menge anderer Warmhauspflanzen Platz gefunden hat. Von *Aeschinanthus* allein sind 11 Arten vorhanden. Selbst die Fensterpfeiler sind zur Blüthezeit in Farbenpracht getaucht, an einigen ranken sich *Hoyen* (14 Arten) mit ihren schmelzenden Wachsblüthen empor, an anderen seltene Passionsblumen mit ihren blutbespritzten Nägeln — die einzigen Blumen, die nie verwelken im Blütenkranze unsers Lebens. Zum Schlusse erwähnen wir noch der ausgezeichneten *Bromeliaceen*-Sammlung, die mit einigen Ausnahmen, fast alle bis jetzt cultivirten Arten enthält, darunter 14 Arten *Billbergia*, 16 sp. *Pitcairneen*, 7 sp. *Tillandsien*, 4 sp. *Aechmea*, 2 sp. *Vriesia*, 4 sp. *Puya* etc.

Diess sind die Schätze des Herrn Beer in schwachen Umrissen beschrieben; Jeder, der mehr davon sehen und wissen will, möge sich beeilen, seinen Garten selbst zu besuchen, und wir können versichern, dass jedem Pflanzenfreunde ein solcher Besuch nicht nur möglich, sondern auch durch die Freundlichkeit und Bescheidenheit des Besitzers recht angenehm sein wird. A. von Pawlowski.

Correspondenz.

— Tetschen, im März. — Endlich habe ich einen Augenblick gewonnen, Sie von einer, wenigstens für unser Vaterland, interessanten Thatsache zu benachrichtigen. In unserem Garten wurde die *Victoria regia* eingeführt. Obwohl ich nicht zweifle, dass diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Pawlowski A.

Artikel/Article: [Beer's Garten in Wien. 107-108](#)